



St. Cornelius  
St. Tönis

Kommt und seht



# St. Cornelius aktuell

Juli – November 2021 Ausgabe 67 /2021

## Lieber Leserinnen und Leser,

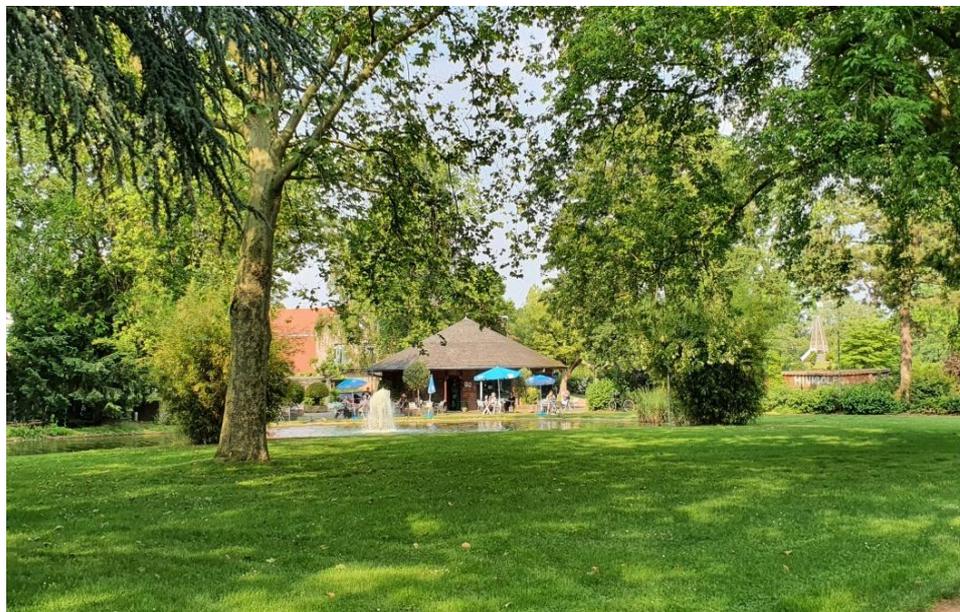
die Sonne lockt uns mit ihren warmen Strahlen aus dem Haus. Eis essen, Minigolf spielen, einkaufen, ins Schwimmbad gehen, ins Restaurant – all die gewöhnlichen, alltäglichen Beschäftigungen, auf die wir so lange verzichten mussten, sind nun wieder möglich dank niedriger Inzidenzwerte und den damit verbundenen Lockerungen.

Aber wir schauen mit einem neuen Blick auf unseren alten Alltag. War es früher selbstverständlich, regelmäßig auszugehen und Freunde zu treffen, wissen wir jetzt zu schätzen, um was für ein Geschenk es sich dabei handelt.

Wir dürfen und sollten diesen Sommer mit seinen Möglichkeiten nutzen. Natürlich ist das kein Aufruf, übermütig und unvorsichtig zu werden. Und doch dürfen wir nach so langer Zeit, in der unser Alltag so drastisch eingeschränkt war, endlich durchatmen und wieder ein bisschen mehr vom Leben kosten.

Im Psalm 34 heißt es: „Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn trauet!“. Der Herr meint es gut mit uns und

so sollten  
auch wir uns  
das Leben  
schmecken  
lassen und  
es aus  
einem neuen  
und  
dankbaren  
Blickwinkel  
sehen.

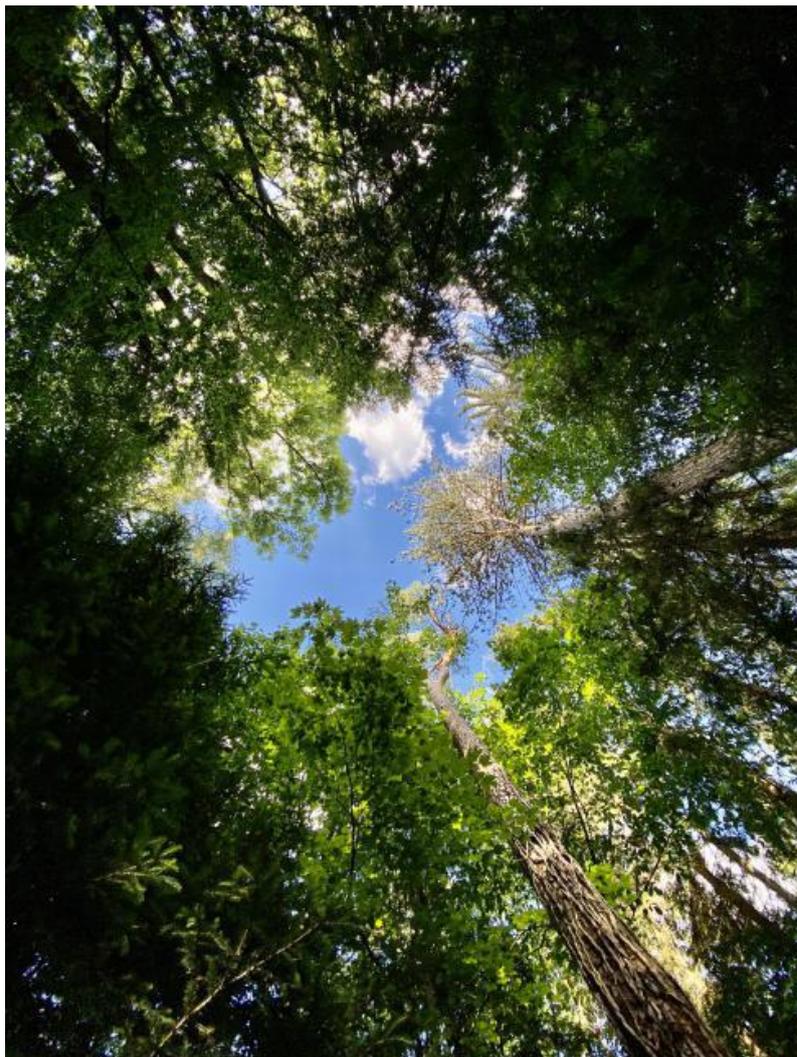


Vielleicht  
nutzen wir

die Gelegenheit, um die Hektik unseres Lebens zu überdenken. Es ist gerade eine gute Zeit, um zu entspannen und zu genießen. Wie schön ist es, bei Sonnenschein mit einem Eis in der Hand durch die Fußgängerzone zu schlendern oder mit lang vermissten Freunden bei einem kühlen Getränk zu erzählen.

Der Herr selbst fordert uns zur Entspannung und Erholung auf, indem er am siebten Tag innehält und ruht. Innezuhalten eröffnet uns den Raum, den wir brauchen, um uns wieder auf uns und unsere Bedürfnisse zu konzentrieren und um Kraft zu schöpfen für die Herausforderungen des Alltags. Wir dürfen Gottes Angebot annehmen und die Wärme und das Miteinander genießen.

In diesen Momenten des Aufatmens können wir mit allen Sinnen erleben, wie freundlich der Herr ist. Wir spüren ihn in den warmen Sonnenstrahlen auf unserer Haut, wir schmecken ihn im süßen Eis, wir sehen ihn in der Farbenpracht der Natur, wir riechen ihn in den Düften, die aus den Küchen der Restaurants steigen, und wir hören ihn in den freundlichen Worten, die wir gegenseitig austauschen.



Gottes Segen scheint in diesen Tagen auf uns herab und lädt uns ein, aufzuatmen und die Anspannung der vergangenen Monate fallen zu lassen. Und auch ich lade Sie ein, Gottes Aufforderung nachzukommen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten einen sorgenfreien, entspannten Sommer voller Möglichkeiten.

*Anja van Thiel für den Gemeindevorstand*

## Die Entwicklung der Pfarre mitgestalten

In der Zeit vom 23. Oktober bis zum 3. November ist es wieder soweit: Alle Christen, die mindestens 18 Jahre alt sind, Mitglied der Kirchengemeinde St. Cornelius sind und seit mehr als einem Jahr im Bereich der Gemeinde wohnen, können ihre Briefwahlunterlagen im Pfarrbüro abholen und ihre Vertreter:innen für den Pfarreirat, den Kirchenvorstand und den GdG-Rat wählen. Am 6. und 7. November kann auch direkt in der Kirche gewählt werden. Die Kandidaten und Kandidatinnen stellen sich ab dem 26. September mit einem Steckbrief in den Schaukästen und auf der Homepage ([www.gdg-kempen-toenisvorst.de](http://www.gdg-kempen-toenisvorst.de)) vor.

Und dieses Mal ist die Besetzung der Gremien besonders spannend, denn in der nächsten Phase des „Heute bei dir“-Prozesses von Bischof Dieser, in der die Ergebnisse aus den Arbeitsgemeinschaften umgesetzt werden, kommt den Gremien eine entscheidende Rolle zu. Es lohnt sich also, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Aber auch sich selbst zur Wahl zu stellen oder im Pfarreirat mitzuarbeiten – das geht übrigens auch ohne Wahl – könnte eine Option sein, denn: Wer sich in einem kirchlichen Gremium engagiert, gestaltet Veränderungsschritte mit, wirkt an positiven Entwicklungen mit und bringt relevante kirchliche und gesellschaftliche Themen nach vorne. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich gerne als Kandidat:in für eines der im Folgenden vorgestellten Gremien. Interessierte können bis zum 25. September im Pfarrbüro, Kirchplatz 17 in St. Tönis, Telefonnummer: 02151-790 350, vorstellig werden.



### **Der Pfarreirat**

Der Pfarreirat ist der Kreis, der die pastorale Arbeit in der Gemeinde mitgestaltet. Aus dem Pfarreirat kommen Ideen für das Pfarrleben. Der Pfarreirat ist auch ein „Vernetzungsgremium“, das versucht, alle Pfarregruppen im Blick zu haben. Ganz praktisch planen und setzen die Mitglieder jedes Jahr den Leben-



digen Adventskalender um und organisieren - sobald das wieder möglich ist - gesellige Treffen nach Messen. Auch um die Jugendarbeit und das Eine-Welt-Projekt „Hebammenschule Sierra Leone“ kümmert sich in St. Cornelius der Pfarreirat.

Jede Katholikin, jeder Katholik, die/ der mindestens 16 Jahre alt ist, kann im Pfarreirat mitarbeiten. Besondere Talente sind nicht erforderlich. Teamfähigkeit und Zuhören-Können sind von Vorteil. Ansonsten soll jede/ jeder ihre/ seine Talente einbringen.

### **Der Kirchenvorstand**

Der Kirchenvorstand ist für die baulichen und finanziellen Belange der Pfarrgemeinde zuständig. Er verwaltet unter dem Vorsitz des Pfarrers das Vermögen der Kirchengemeinde. Außerdem kümmern sich die Mitglieder um die Sanierung der Pfarrkirche, um die Liegenschaften der Gemeinde und den katholischen Teil des St. Töniser Friedhofs.

Bei personellen Angelegenheiten entscheidet der Kirchenvorstand ebenfalls mit. Er ist ein von den Gläubigen der Pfarrei und aus ihren Reihen gewähltes Organ der öffentlich-rechtlichen Körperschaft.

Wer für den Kirchenvorstand kandidieren möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und in der Pfarrgemeinde wohnen.

### **Der Gemeindevorstand**

Der Gemeindevorstand vertritt den leitenden Pfarrer, bei uns ist das Dr. Thomas Eicker, vor Ort und ist Ansprechpartner für alle Belange des kirchlichen Lebens in der Gemeinde. Die Mitglieder werden nicht gewählt, sondern ernannt.

In St. Cornelius gehören die Pfarrsekretärin Doris Lange-Montag und die Gemeindeferentin Stefanie Müller als hauptamtliche Kräfte dem Gremium an. Außerdem haben der Pfarreirat und der Kirchenvorstand Mitglieder aus ihrem Kreis in den Gemeindevorstand entsandt. Weitere Personen können durch Bestätigung des Pfarreirats und des Pfarrers jederzeit hinzukommen.

### **Der GdG-Rat**

Der GdG-Rat hat die gesamte Gemeinschaft der Gemeinden Kempen-Tönisvorst mit den Pfarren St. Cornelius in St. Tönis, St. Godehard in Vorst, St. Mariae Geburt Kempen und St. Hubertus in St. Hubert im Blick. Er ist Planungs- und Entscheidungsorgan in allen grundlegenden Fragen der pastoralen Arbeit und schreibt am pastoralen Konzept der GdG mit.

Der GdG-Rat trägt Sorge für die Belange der Pfarreien und kooperiert mit Verbänden, Initiativen und anderen kirchlichen Gruppen in der GdG.

Die Mitglieder beraten über die Gottesdienstordnung und sind auch für die Darstellung der GdG in der Öffentlichkeit zuständig. *wic*



## Im Marienheim wird eifrig getestet

Der Saal unseres Marienheims an der Friedensstraße 1 ist wieder mit Leben gefüllt. Zwar sind dort keine Sportgruppen oder Chöre aktiv, und es finden auch keine privaten Feiern statt. Das bleibt voraussichtlich auch bis zum Ende der Sommerferien noch so. Menschen kommen aber dennoch ins Marienheim, und zwar, um sich auf das Corona-Virus testen zu lassen. Alfred Erren aus Willich und sein Team betreiben seit Anfang Mai ein Corona-Testzentrum im Marienheim, das von den St. Tönisern sehr gut angenommen wird. Als die Anfrage kam, ob der Saal als Testzentrum gemietet werden könne, hat der Kirchenvorstand sofort zugestimmt. Der Raum konnte ohne großen Aufwand für diesen Zweck eingerichtet werden. Und da für den Besuch von Zoos, Kinos, Theatern und für Urlaubsreisen vermutlich noch länger ein negatives Testergebnis benötigt wird, wird das Testzentrum vorerst vor Ort bleiben.



Das Zentrum ist zurzeit werktags von 8 Uhr bis 20 Uhr geöffnet, samstags von 9 bis 16 Uhr und sonntags von 10 bis 16 Uhr. Lange warten muss niemand, denn das Testzentrum arbeitet ausschließlich mit Anmeldungen. Der Test selbst dauert 30 Sekunden, das Ergebnis liegt nach 15 Minuten vor uns kann entweder direkt mitgenommen oder per E-Mail zugeschickt werden.

Jeder Bürger, jede Bürgerin kann sich einmal in der Woche kostenlos testen lassen. Der Test ist 48 Stunden lang gültig.

Weitere Infos, aktuelle Öffnungszeiten und die Möglichkeit, einen Termin zu buchen, gibt es unter [www.Testzentrum-Rheinland.de](http://www.Testzentrum-Rheinland.de).

*Martina Hillebrands, Johannes Thelen für den Kirchenvorstand*

## Bunte Fahne wehte auch an St. Cornelius

„Flagge zeigen“ hieß es Ende Mai auch in St. Cornelius. Die Messdiener:innen-Oberrunde und Vertreter des Kirchenvorstands haben an der Pfarrkirche eine Regenbogenflagge aufgehangen. ☺  
Diese "Pride-Flag" steht für Solidarität mit allen Menschen, die zur LGBTQ+Gemeinschaft gehören, also alle, die sich oder ihre Sexualität nicht als heterosexuell empfinden.



Mit dem Hissen des Regenbogens haben wir die Aktion „Flagge zeigen“ unterstützt. Mit der Aktion wurde im Bistum Aachen dazu aufgerufen, ein Statement für Vielfalt zu setzen und zu zeigen, dass die Gemeinden bunt sind und vielfältig sein wollen. Die Botschaft lautet: Bei uns sind alle Menschen willkommen und werden geschätzt, egal wen sie lieben oder wie sie sich interpretieren.

Wir sind außerdem der Meinung, dass vor Gott jeder Mensch wertvoll ist und einen erbetenen Segen empfangen soll, auch wenn die Glaubenskongregation in Rom die Segnung nicht-heterosexueller Paare weiterhin verbietet.

Unsere Gemeinde und unsere Messdiener:innengemeinschaft ist offen für jeden Menschen, und wir arbeiten stetig daran, ein diskriminierungsfreier Ort zu werden. Jeder soll so wertgeschätzt werden, wie sie oder er ist. 🙏

*Katharina Klein für die Messdiener:innenoberrunde*



## Kinder stark machen gegen sexuellen Missbrauch

Die „Starke Kinder Kiste“ der deutschen Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel etabliert sich aktuell bundesweit als erfolgreiches Präventionsprogramm für Kitas in Deutschland, um Kinder möglichst früh gegen sexuellen Missbrauch zu stärken. Jetzt kommt die rote Schatzkiste auch in das Bistum Aachen. Die Deutsche Kinderschutzstiftung hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, die „Starke Kinder Kiste“ bundesweit in 5.000 Kitas zu bringen und damit insgesamt 500.000 Kinder zu erreichen.

Die „Starke Kinder Kiste“ und das „Echte Schätze-Präventionsprogramm“ bieten den Kita-Fachkräften die Möglichkeit, mit den Kindern zusammen die wichtigen Präventions-Prinzipien spielerisch zu erarbeiten. Aus diesem Grund hat der Bereich Prävention im Bistum Aachen Kitas dazu aufgerufen, sich an dem Projekt zu beteiligen.

20 Kisten sind bereits in die Kitas geliefert worden. Das Bistum Aachen ist nach Aussage des Geschäftsführers der Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel, Jerome Braun, das erste Bistum, das diese Kooperation eingeht.



Aktuell gibt es im Bistum 344 katholische Tageseinrichtungen, in denen rund 18.400 Kinder von etwa 4.500 pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut werden. In St. Tönis gibt es mit der St. Antonius-Kita an der Corneliusstraße und dem Familienzentrum Marienheim an der Rue de Sees zwei katholische Einrichtungen.

*Aus dem Newsletter des Bistums*

## Frauenchor begleitet Gottesdienste

In unserer Pfarre hat sich durch das Engagement von Margit Gronsfeld spontan ein kleiner Chor gegründet. Seit Pfingsten treffen sich jeden Mittwochabend sechs Frauen aus St. Tönis mit Organistin Ursula Neugebauer zur Chorprobe im Altarraum von St. Cornelius. Die Idee dahinter: Solange die Gemeinde aufgrund der Corona-Schutzregeln nicht singen darf, übernimmt das der „Kleine Chor“. Dreistimmige geistliche Lieder, Kanons und bekannte Gottesdienststücke gehören zum Repertoire der Sängerinnen, die bereits dreimal im sonntäglichen Gottesdienst zu hören waren. Weitere Auftritte soll es nach den Sommerferien geben.



Auch die beliebten „Musikalischen Andachten“ mit Impuls-Texten von Gemeindeferentin Stefanie Müller, Kirchenmusikerin Ursula Neugebauer an der Orgel und Ruth Storm an der Querflöte werden nach den Sommerferien wieder ins Programm aufgenommen. *wic*

## Caritas-Kleiderstube hat wieder geöffnet

Die Kleiderstube der Pfarrcaritas St. Cornelius am Kirchplatz ist wieder geöffnet. Jeden Dienstag können Menschen in der Zeit zwischen 14 bis 17 Uhr kostenlos Kleidung und Haushaltswaren mitnehmen. Jeden Donnerstag können zwischen 14 und 17 Uhr Spenden abgegeben werden.

Der Rhythmus wird bis auf weiteres beibehalten. Wer also gut erhaltene Frühlings- und Sommerkleidung, Schuhe, Bettwäsche, Sportsachen, waschbare Kuscheltiere, Essensbesteck, Teller und ähnliches abgeben möchte, kann das ab jetzt wieder jeden Donnerstagnachmittag tun. Die Kleiderspenden sollten frisch gewaschen und gut erhalten sein.

Besonders viele Familien profitieren von der kostenlosen Einrichtung, weshalb auch Kinderkleidung und Kinderschuhe immer willkommen sind. Auch gut erhaltene Schultaschen, Sportrucksäcke und Spiele werden gerne angenommen. *wic*



Hedwig Lange (links) und ihr ehrenamtliches Team von der Caritas Kleiderstube am Kirchplatz sind wieder im Einsatz.

## Neues aus der Kolpingsfamilie St. Tönis

Die Corona-Pandemie hat die so beliebten persönlichen Treffen der Kolpingmitglieder in den vergangenen Monaten unmöglich gemacht. Aber eine kleine Aktion gab es dennoch: der Gang zu den Fußfällen. Dieser wird traditionell am Abend des Gründonnerstags durch die Kolpingsfamilie organisiert. Weil das in diesem Jahr nicht erlaubt war, hat der Vorstand im Schaukasten an der Kirche einen Plan mit dem Weg zu den sieben Fußfallstationen eingestellt. An den Stationen wurden die passenden Texte und Gebete angebracht. So konnte jede:r den Weg allein abgehen.

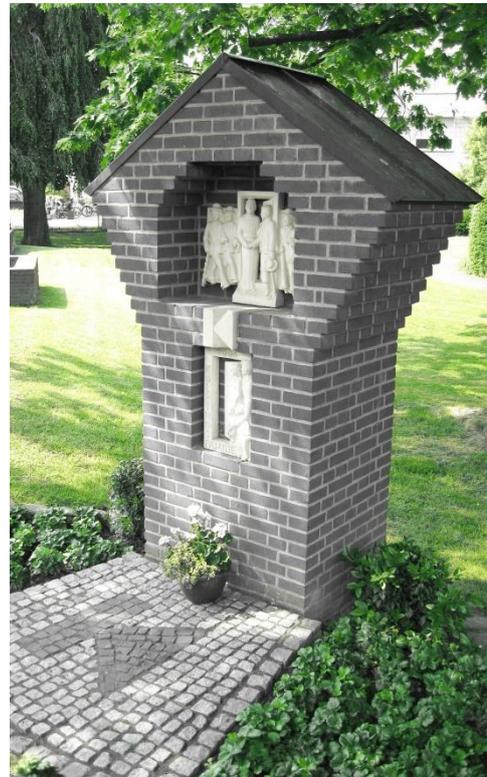
Und auch sonst waren die Mitglieder nicht untätig. So wurde die Bepflanzung an unserem Kolpingbildstock (Ecke Hospitalstraße/ Kolpingstraße) durch Renate und Peter Esser erneuert. Es lohnt sich, den Bildstock anzusehen. Im Relief sieht man Adolph Kolping, wie er Handwerksgesellen Willkommen heißt. Das untere Relief symbolisiert die heutige Kolpingsfamilie durch die offene Tür, die generationenübergreifend für alle Christen eine gesellschaftliche Heimat bietet.

Im Mai wurde von der Kolpingsfamilie wieder eine Maiandacht in der Pfarrkirche durchgeführt, die von Waltraud Hermkens und Hedwig Engelen gestaltet wurde und großen Anklang fand.

Als nächstes wird mit Stadtführerin Christiane Pohl am 3. Juli ein Rundgang unter dem Thema „Auf den Spuren von Alt St. Tönis“ durchgeführt. Wer teilnehmen möchte, kann sich bei Irmgard Schumacher (Tel.02151-79 83 79) anmelden.

Der Vorstand hofft, dass es bald wieder zu einem normalen Vereinsleben kommt, dass wir uns treffen und Veranstaltungen anbieten können. Sollte es Neuigkeiten geben, werde die im Schaukasten der Kolpingsfamilie an der Kirche bekannt gegeben.

*Rolf Giesen für den Vorstand der Kolpingsfamilie*



## Rat und Hilfe für Schwangere und junge Familien

Mit einer Schwangerschaft sind oft Unsicherheiten und Ängste verbunden. Das wissen die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes katholischer Frauen, kurz SkF, deren Beratungsstelle in Viersen auch für schwangere Frauen aus Tönisvorst zuständig ist.

Unabhängig von Nationalität, Religion und Aufenthalt-Status – auch geflüchtete Frauen sind willkommen - helfen die Mitarbeiterinnen bei finanziellen Problemen, beim Beschaffen und Ausfüllen von Anträgen etwa über die Bundesstiftung für Mutter und Kind, und bei Partnerkonflikten. Auch Fragen zur vorgeburtlichen Diagnostik, zu rechtlichen Angelegenheiten und persönliche Lebensfragen beantworten die Beraterinnen. Und auch bei Fehl- oder Totgeburten sind die ausgebildeten Mitarbeiterinnen für betroffene Frauen und Paare als Ansprechpartnerinnen da.

Darüber hinaus unterstützen die Mitarbeiterinnen der SkF-Schwangerenberatung Frauen und Paare auch nach der Schwangerschaft bei den ersten Schritten als junge Eltern. Bis zum dritten Geburtstag des Kindes bleiben die Beraterinnen an der Seite der Eltern.

Auch bei gesundheitlichen oder psychischen Problemen nach der Geburt, bei der Geburt eines behinderten Kindes und Mehrlingsgeburten sowie bei der Suche nach einer Kinderbetreuung sind die Fachfrauen des SkF bei Bedarf zur Stelle.



Die Schwangerenberatung des Sozialdienstes katholischer Frauen hat ihren Sitz am Hildegardisweg 3 in Viersen und ist von montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr sowie von montags bis donnerstags von 14 bis 16.30 Uhr unter der Telefonnummer 02162-249 83 99 und der E-Mail-Adresse [ratundhilfe@skf-viersen.de](mailto:ratundhilfe@skf-viersen.de) zu erreichen.

Da die Schwangerenberatung sich unter anderem über Spenden und kirchliche Mittel finanziert, können alle Frauen die Beratung kostenlos in Anspruch nehmen.

Informationen gibt es auch auf der Homepage unter [www.skf-viersen.de](http://www.skf-viersen.de).

Wer die Einrichtung unterstützen möchte, kann eine Spende auf das Konto „Sozialdienst kath. Frauen e.V. Viersen“, Stichwort: „Rat und Hilfe“ bei der Pax Bank Aachen (IBAN: DE91 3706 0193 1007 8920 19) überweisen.

Auch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen sind willkommen. Besonders in der SKF-Kleiderstube, in der Familienkostenlos Kinderkleidung bekommen, werden immer wieder freiwillige Helferinnen gesucht. *wic*

*Schwanger?... Wir begleiten Sie !...*

...bei finanziellen Problemen

...bei Fragen zu Anträgen

...mit Second-Hand-Kleidung  
und Gruppenangeboten für  
Mutter und Kind

...nach einer Fehl- oder Totgeburt

*...und Vieles mehr!*



Unser Angebot für schwangere Frauen im Kreis Viersen ist kostenlos und unabhängig von Nationalität und Religion.

**Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Viersen**

Hildegardisweg 3 | 41747 Viersen

Beratungstermine in Viersen und Nettetal-  
Lobberich unter 021 62 / 2 49 83 - 99

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:30 - 12:30 und Mo - Do 14:00 - 16:30



## Konzert zum Deutschen Orgel-Tag im September

Zum 11. Deutschen Orgel-Tag und dem Tag des offenen Denkmals lädt Organistin Ursula Neugebauer am Sonntag, 12. September, in die Pfarrkirche ein. Von 16.30 Uhr bis 18 Uhr werden Werke von Bach, Reger und Widor gespielt. Jede:r, die/der die klangvolle Musik der Orgel und die beeindruckende Architektur der Kirche auf sich wirken lassen möchte, ist willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eintritt wird nicht erhoben, aber es wird um Spenden für den Erhalt der Kirche gebeten.

Bei der Orgel (griech. Werkzeug, Instrument, Organ) handelt es sich um ein anspruchsvolles Musikinstrument. Der Klang wird durch Druckluft erzeugt, welche durch Pfeifen geblasen wird. Orgeln verfügen über mehrere Register, so dass sehr vielfältige Klangfarben hervorgerufen werden können.

Von jeher galt die Orgel als außergewöhnliches Instrument, das besonderen Zeremonien

angemessen schien. Und so konnte die „wundersame Maschine“ auch in die Liturgie einziehen, in der lange nur Vokalmusik geduldet war. Etwa seit 1700 begleitet die Orgel den Gemeindegesang.

Orgelkonzerte etablierten sich erst im späteren 18. Jahrhundert. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurden repräsentative Orgelneubauten nicht mehr nur in Kirchen, sondern auch in Konzertsälen vorgenommen. Aber auch in den Gotteshäusern gibt es einen regen Konzertbetrieb: Orgelfeierstunden, Matineen und Orgelvespern ziehen überall viele Orgelmusik-Liebhaber an. *wic*



## Jedes Kind ist etwas Besonderes

Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben und unsere Gewohnheiten, kurzum das, was wir Normalität genannt haben, gehörig durcheinandergewirbelt. Auch im katholischen Familienzentrum Marienheim an der Rue de Sees ist einiges anders gewesen, als wir es gewohnt waren.

Die Kinder konnten sich nicht mehr aussuchen, mit wem sie wo spielen möchten. Wir mussten Settings bilden, feste Gruppen, damit Kontakte reduziert und im Corona-Fall nachvollzogen werden konnten. Die Kinder haben auf ihre Freiheiten und ihre Freunde und Freundinnen verzichten müssen und viele neue Regeln kennengelernt. Unsere oft so sorglose Spontanität musste weichen. Wir mussten uns ständig rückversichern, was erlaubt ist und was nicht.

Heute können wir sagen: Wir haben die Herausforderungen angenommen und gemeistert. Dabei waren oft Kreativität und neue Ideen gefragt. Eine Idee sah so aus:



Da wir den Kreativbereich durch die Settings in den Gruppen nicht mehr so nutzen konnten, wie zuvor, haben wir das große Foyer zum Künstleratelier gemacht.

In Kleingruppen aus einem Setting konnte dort jedes Kind auf eine Leinwand die Buchstaben seines Namens kleben. Mit unterschiedlichen Techniken, Pinseln, Schwämmen und Fingern wurden um die Buchstaben herum in den



jeweiligen Lieblingsfarben bunte und ganz individuelle Kunstwerke geschaffen, die jetzt unsere Flure schmücken.

So ist für die Kinder jeden Tag deutlich zu sehen: Jeder Name ist etwas Besonderes und jedes Kind ist es ebenfalls!

*Conny van Dam für die Erzieherinnen der Kita Marienheim*

## Corona: Stilles Gedenken auf den Friedhöfen

Am Ende waren es 17 Kerzen, die am Fuß des Hochkreuzes auf dem St. Töniser Friedhof am Westring brannten. Eine Kerze hat Beerdigungsleiter Karlheinz Galinski für jeden Menschen aus Tönisvorst angezündet, der an den Folgen einer Corona-Infektion gestorben ist. Das war im April. Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier hatte den 18. April zum nationalen Corona-Gedenktag erklärt hat. „Viele Corona-Patienten mussten allein sterben“, sagte Karlheinz Galinski, „die Angehörigen konnten keinen Abschied nehmen.“ Mit den Kerzen am Hochkreuz wollte die Kirchengemeinde einen öffentlichen Raum zum Trauern anbieten.



Auf einem Schild, das vor den Kerzen angebracht war, standen Fürbitten, die die Besucher in ihre Gebete aufnehmen konnten. Darin wurde um Frieden für die Verstorbenen gebeten, Genesung für die Erkrankten, Trost für die Trauernden, Hilfe für die Verzweifelten und Kraft für das Gesundheitspersonal.

Bis Anfang Juni zählte die Stadt Tönisvorst 20 Corona-Tote. *wic*

## „MIT JESUS UNTERWEGS“ ...

... waren viele Menschen aus unserer Pfarrgemeinde und unserer Stadt von Palmsonntag bis Ostermontag. Sowohl Familien, die mit ihren Kita-Kindern am Palmsonntag in die offene Kirche kamen, um ihre selbstgebastelten Palmstecken segnen zu lassen, als auch ältere



Menschen, die auf Grund der Pandemie die Präsenzgottesdienste meiden, nutzten das Angebot und die Gelegenheit, ihr Osterlicht an der Osterkerze in der Kirche zu entzünden.

Eine Woche lang gab es jeden Tag die Möglichkeit, einen Teil der Passions- und Auferstehungsgeschichte mitzuerleben. In kindgerechter Sprache konnte die Bibelgeschichte des entsprechenden Tages auf der großen Leinwand im Altarraum gelesen werden. Ein visueller Impuls verdeutlichte das Geschehen der letzten Tage im Leben Jesu.

Außerdem konnte jede:r selbst aktiv werden. So konnten die Kinder bei den Erfahrungen im Garten Gethsemane darüber nachdenken, ob sie das Gefühl kennen, dass sie allein gelassen werden.

In einem Herzensbrief an Gott waren sie aufgefordert, ein eigenes Gebet zu schreiben. Sie durften ihr Gebet an den Baum im Garten Gethsemane hängen.

Für alle erwachsenen Kirchenbesucher:innen gab es ebenfalls für jeden Tag einen Impulstext. Viele erwachsene Besucher:innen haben sich auf die angebotenen Themen eingelassen und sich

intensiv mit ihnen auseinander gesetzt.

Ein besonderer Moment war sicherlich das Geräusch des Hammers am Karfreitag. Worte des Schuldigwerdens wurden aufgeschrieben und mit dem Gedanken: „Meine Schuld gebe ich an Jesus ab, der am

Kreuz für uns gestorben ist“ an große Kreuzbalken genagelt. Dieses Kreuz ist dann liegen geblieben für die Feier der Karfreitagsliturgie.

Anhand des sensiblen Themas „Sterben und Wachsen“ konnten am Karsamstag Sonnenblumensamen eingepflanzt werden. Mit der Aufforderung, den Wachstumsprozess zu beobachten, werden die Kreisläufe von Vergänglichkeit und Neubeginn verständlich.

Da in der Planungsphase der Kar- und Ostertage die aktuellen Inzidenzwerte nicht absehbar waren und wir nicht wussten, ob es überhaupt möglich sein würde, Präsenzgottesdienste zu feiern, entstand diese besondere Idee eines „Offene-Kirche-Konzeptes“. Auch haben wir im



Pastoralteam festgestellt, dass viele Familien die Angebote zum Blasiussegen und dem „Aschenkreuz to go“ sehr wohlwollend angenommen haben. Die Möglichkeit einer kurzen und intensiven Erfahrung im Kirchenraum, scheint jungen Familien sehr willkommen zu sein. Erinnerungen an Selbsterlebtes werden wach, auch wenn keine regelmäßigen Gottesdienste mehr besucht werden.

Dieses Projekt ist an allen Orten unserer GdG durchgeführt und an jedem Tag durch das pastorale Personal begleitet worden. Auf diese Art und Weise sind einige sehr gute Gespräche möglich gewesen.

Mit den guten Erfahrungen aus diesem Jahr haben wir festgestellt: Das ist ein zukunftsfähiges Konzept, um allen Altersgruppen ein Eintauchen in die Geschehnisse der Kar- und Ostertage zu vermitteln und das mit dem Blick und der eigenen Überlegung, was die Geschichte mit unserem Leben zu tun hat.

Leiden und Auferstehung passieren tagtäglich und nicht nur in Zeiten einer Pandemie. Schöpfen wir aus unserem christlichen Glauben die Hoffnung, dass wir alle an schweren Zeiten reifen und neue Lebensperspektiven gewinnen.

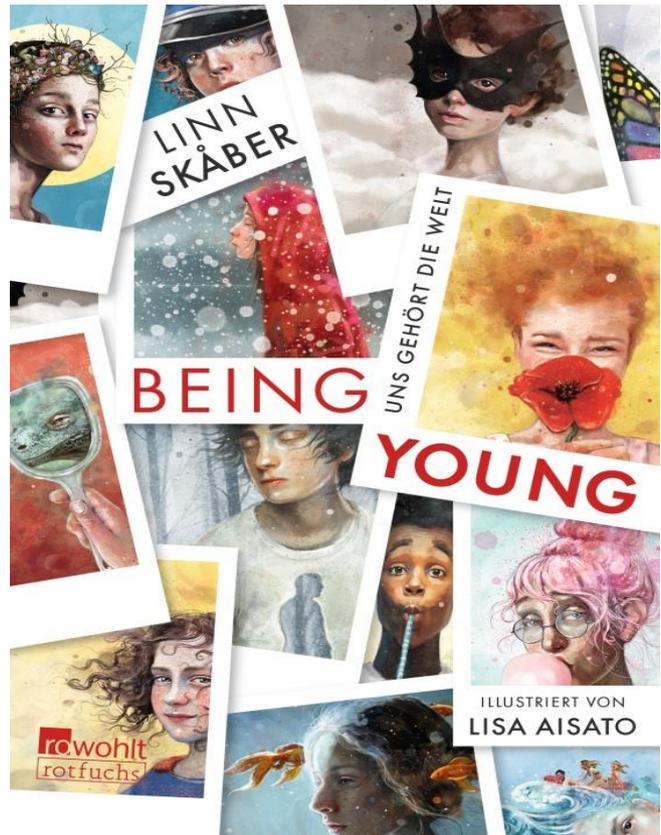
Zum Abschluss dieser Tage wurde am Ostermontag deutlich: Jesus geht in unserem Leben mit, egal, wie es uns geht und wo wir uns befinden. Erkennen wir ihn und lassen uns auf ihn ein!

*Stefanie Müller, Gemeindereferentin*

## Buchtipp: „Being Young - Uns gehört die Welt“

„Wenn ich die Wahl hätte, wäre ich da oben bei den Vögeln am Nachthimmel. Ich würde mich mit ihnen in die Windstöße legen und vor den Menschen davonfliegen, frei haben, frei nehmen, frei sein. Im Frühling komme ich vielleicht zurück, wenn ich Lust habe.“

Die Zeit zwischen Kindheit und Erwachsensein ist geprägt von widerstreitenden Gefühlen und Stimmungen. Die norwegische Autorin und Schauspielerinnen Linn Skåber hat Jugendliche dazu interviewt, wie es ist, heutzutage ein Teenager zu sein. Die erstaunlich offenen Antworten hat sie zu literarischen Monologen gestaltet, die zusammen mit den einfühlsamen farbstarken Illustrationen ein sehr authentisches Bild von der Stimmungslage der höchst unterschiedlichen jungen Leute zeichnet. Sie sprechen über



Familie, Freundschaft, Mobbing, Verliebt sein, Sexualität, Ungerechtigkeit, Zukunftsträume und Politik. In jedem der kurzen Portraits geht es auch darum, sich selbst anzunehmen und den eigenen Weg ins erwachsene Leben zu finden. Wovor hast du Angst? Was macht dich froh? Entlang dieser Fragen sind beeindruckende Texte über Gefühle, Träume und Umbrüche entstanden.

Fast noch besser als die gedruckten Interviews zu lesen ist es, die Hörbuchfassung anzuhören, die durch den emotionalen Vortrag der jugendlichen Sprecher und Sprecherinnen sehr berührt.

*Elisabeth Wagner-Engert*

„Being Young: Uns gehört die Welt“ von Linn Skåber ist 2020 im Rowohlt Taschenbuchverlag erschienen und kostet 24 Euro. Es richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren.



# Termine - Termine - Termine

---

## Messzeiten in St. Cornelius

Bitte unbedingt vormerken

### St. Cornelius

- Samstag - Wortgottesdienst 18:00 Uhr
- Sonntag - Hl. Messe 11:30 Uhr

### Unveränderte Gottesdienstzeiten

- Mittwoch – Hl. Messe 19:00 Uhr

### St. Godehard

- Sonntag - Hl. Messe 09:30 Uhr

### Offene Kirche

- immer donnerstags 10:00 – 12:00 Uhr

---

### Änderungen vorbehalten

Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte beachten Sie, dass bei allen Terminangaben Änderungen möglich sind. Informieren Sie sich bitte deshalb kurz vor dem angegebenen Termin im wöchentlichen Pfarrbrief, in den Aushängen, über die örtliche Presse oder auf der Homepage [www.gdg-kempen-tönisvorst.de](http://www.gdg-kempen-tönisvorst.de). Für die Teilnahme an den Gottesdiensten ist eine Anmeldung im Pfarrbüro oder über die Homepage erforderlich. Es gilt Maskenpflicht.

---

**Einsendeschluss** für die nächste Ausgabe von „St. Cornelius aktuell“ ist der 05.11.2021

**Geplanter Erscheinungstermin** ist der 20.11.2021

## Familiennachrichten St. Cornelius

### Taufen in St. Cornelius bis Juni 2021

Gallo Milan	Lehmann Kerstin
Kirchenkamp Mia	Schmitz Jonah
Lammers Oskar	

### Trauungen in St. Cornelius bis Juni 2021

Es fanden keine Trauungen statt.

### Beerdigungen St. Cornelius bis Juni 2021

Balster Adelheid 68 Jahre	Schönberger Dorothea 91 Jahre
Elspass Martha 88 Jahre	Seifert Ingeborg 65 Jahre
Haeger Marianne 86 Jahre	Stroecks Mathilde 96 Jahre
Höfer Helga Anna 85 Jahre	Strompen Dorothea 87 Jahre
Mackowiak Karin 72 Jahre	Theunissen Ute 63 Jahre
Mikisek Horst 80 Jahre	van Brackel Käthe 95 Jahre
Parappallil Kunjunjamma 72 Jahre	Wechter Klara 86 Jahre
Pickartz Martin 83 Jahre	Wehrhahn Franz Josef 84 Jahre
Preibisch Bruno 89 Jahre	Winkelmeyer Maria Elisabeth 90 Jahre
Scheffner Adam 96 Jahre	

In unserer vorigen Ausgabe sind Namen und Alter der Verstorbenen durcheinandergeraten. Wir bitten das zu entschuldigen.



# **Katholisches Pfarramt St. Cornelius**

## **GdG-Leiter Propst Dr. Thomas Eicker**

Judenstraße 14, 47906 Kempen

Telefon: 02152 - 897 10 21

E-Mail: [thomas.eicker@st-mariae-geburt-kempen.de](mailto:thomas.eicker@st-mariae-geburt-kempen.de)

## **Pfarrvikar Marc Kubella**

Judenstrasse 14, 47906 Kempen

Telefon: 02152 - 897 10 20

E-Mail: [Marc.Kubella@bistum-aachen.de](mailto:Marc.Kubella@bistum-aachen.de)

## **Karl-Heinz Teut, Subsidiar**

An der Roßmühle 17, 47839 Krefeld

Telefon: 02151 - 949 2745

über Pfarrbüro St. Tönis: 02151-79 03 50

E-Mail: [teut@st-christophorus-krefeld.de](mailto:teut@st-christophorus-krefeld.de)

## **Wolfgang Acht, Subsidiar**

Judenstraße 14, 47906 Kempen

Telefon: 02152 - 897 1020

E-Mail: [pfarrbuero@st-mariae-geburt-kempen.de](mailto:pfarrbuero@st-mariae-geburt-kempen.de)

## **Stefanie Müller, Gemeindeferentin & Frauenseelsorgerin in der Region Kempen/Viersen**

Kirchplatz 20, 47918 Tönisvorst

Telefon: 0177-687 05 99

E-Mail: [gr.stefaniemueller@gmail.com](mailto:gr.stefaniemueller@gmail.com)

## **Regina Gorgs, Gemeindeferentin**

Telefon: 01575 - 905 64 84

E-Mail: [gr.gorgs@gmail.com](mailto:gr.gorgs@gmail.com)

## **Doris Lange-Montag, Katholisches Pfarramt St. Cornelius**

Büro Kirchplatz 17, 47918 Tönisvorst

Telefon: 02151 - 79 03 50, Fax: 02151-79 16 60

E-Mail: [mail@cornelius-tv.de](mailto:mail@cornelius-tv.de) Internet: [www.gdg-kempen-tonisvorst.de](http://www.gdg-kempen-tonisvorst.de)

Öffnungszeiten: Di - Fr, 10-12 Uhr, Do, 16-17:30 Uhr

## **Bärbel Schulze, Friedhofsverwaltung**

Büro Kirchplatz 17, 47918 Tönisvorst

Telefon: 02151 - 64 55 103

E-Mail: [friedhofs-verwaltung@cornelius-tv.de](mailto:friedhofs-verwaltung@cornelius-tv.de)

**Vermietung Marienheim: Telefon: 02151-79 01 55**

## **Stephanie Wickerath, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Telefon: 02151- 655 35 39

E-Mail: [stephanie.wickerath@kowic.de](mailto:stephanie.wickerath@kowic.de)

## **Norbert Kersten, Stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender**

E-Mail: [norbert.kersten@bistum-aachen.de](mailto:norbert.kersten@bistum-aachen.de)

## **Gemeindevorstand**

Telefon: 02151-79 03 50, Fax 02151-79 16 60

E-Mail: [mail@cornelius-tv.de](mailto:mail@cornelius-tv.de) Internet: [www.gdg-kempen-tonisvorst.de](http://www.gdg-kempen-tonisvorst.de)

Herausgeber: Pfarreirat St. Cornelius  
Beiträge bitte an Stephanie Wickerath  
Mail: [stephanie.wickerath@kowic.de](mailto:stephanie.wickerath@kowic.de)